



Prüfungsstandards

für die Zertifizierungsprüfung nach § 4a SDG

Fachgruppe/Fachgebiet:

73.47 Malerarbeiten, Anstreicherarbeiten, Lackiererarbeiten, Beschichtungen

Fassung:

August 2013

(rechtliche Adaptierungen und Ergänzungen Pkt 5.2. Literatur im März 2017)

Die in diesen Standards verwendeten personenbezogenen Ausdrücke umfassen Frauen und Männer gleichermaßen.

1. Allgemeines

Das **Sachverständigen- und Dolmetschergesetz** idgF (zu finden unter <http://www.gerichts-sv.at/sdg.html>) sieht ein **gerichtliches Zertifizierungsverfahren** vor, in dem die **Eignung** jener Personen geprüft wird, die sich in die gerichtliche Sachverständigenliste eintragen lassen und dort verbleiben wollen. In einem eigenen **Begutachtungsverfahren**, das von den Präsidenten der Landesgerichte geführt wird, werden die in den §§ 2, 2a SDG angeführten materiellen Eintragungsvoraussetzungen überprüft. Neben den in der Person des Bewerbers **allgemein erforderlichen Voraussetzungen** (Geschäftsfähigkeit, persönliche Eignung, Vertrauenswürdigkeit, österreichische Staatsbürgerschaft oder Staatsangehörigkeit eines EWR-Staates oder der Schweiz, gewöhnlicher Aufenthalt oder Ort der beruflichen Tätigkeit im Sprengel des Landesgerichts, bei dessen Präsidenten die Aufnahme beantragt wird, geordnete wirtschaftliche Verhältnisse) werden folgende **fachliche Voraussetzungen** gefordert:

- **Sachkunde**
- **Verfahrensrechtskunde** (Kenntnis der wichtigsten Vorschriften des Verfahrensrechts und über das Sachverständigenwesen)
- **Gestaltung der Befundaufnahme** und **Aufbau** eines schlüssigen und nachvollziehbaren **Gutachtens** auf dem betreffenden Fachgebiet (Gutachtensmethodik)
- **Berufserfahrung** in der vom Gesetz geforderten Art und Dauer
- **Ausstattung** mit der erforderlichen Ausrüstung für die konkrete Gutachterarbeit im betreffenden Fachgebiet

Weiters ist **vor Eintragung in die Liste** auch der **Abschluss einer Haftpflichtversicherung** nachzuweisen.

Über das **Vorliegen der genannten fachlichen Voraussetzungen** holt der entscheidende Präsident eine **begründete Stellungnahme einer unabhängigen Kommission** nach § 4a SDG ein (Zertifizierungskommission). Dieser Kommission gehören ein **Richter als Vorsitzender** und zwei **Fachleute**, die von der **Kammer** oder gesetzlichen Interessensvertretung, zu der das betreffende Fachgebiet gehört und vom **Hauptverband** der allgemein beeideten und gerichtlich zertifizierten Sachverständigen Österreichs namhaft gemacht wurden, an. Die Kommission hat den Bewerber **mündlich**, allenfalls auch schriftlich **zu prüfen**.

Die Kommission hat die **Prüfungsschritte zu dokumentieren** und eine **begründete Stellungnahme zu erstatten**.

Um eine **faire und transparente Abwicklung der Prüfung** zu gewährleisten und den Bewerberinnen und Bewerbern eine **effiziente Vorbereitung** auf die Prüfung durch die Kommission zu ermöglichen, wurden diese **Prüfungsstandards** geschaffen, die einen **Überblick über die erwarteten Kenntnisse und Fähigkeiten** und über die **Prüfungsmodalitäten** geben.

2. Voraussetzungen allgemein

Aufgrund der Komplexität der unterschiedlichen und Gewerke übergreifenden **Anwendungstechniken** und der modernen, sich **ständig ändernden Materialtechnologien** im vorliegenden Fachgebiet ist ein hohes Maß an Fachwissen mit **laufender Schulung und Information** über neue, **innovative Produkte** und ihre speziellen Anwendungen erforderlich.

Für die Sachverständigentätigkeit sind auch profunde Kenntnisse hinsichtlich **Befundaufnahme** und **Gutachtensmethodik** (unten Punkt 3.3.) sowie des **Verfahrensrechts** und **Sachverständigenwesens** (unten Punkt 3.5.) notwendig. Weiters werden ein **sicheres Auftreten** und entsprechende **rhetorische Fähigkeiten** sowie die **unparteiische Begutachtung** und **Auswertung** der im Befund erhobenen Tatsachen erwartet.

Die Kenntnis und eventuelle Einbindung von **Prüf- und Forschungsinstituten** zur Erstellung von **Hilfsgutachten** etwa bei **Teilprüfungen chemisch-technischer Art** ist ebenso vorauszusetzen.

3. Prüfungsfelder

3.1. Berufserfahrung

Zehnjährige, möglichst berufliche **Tätigkeit in verantwortlicher Stellung** auf dem bestimmten oder einem verwandten Fachgebiet unmittelbar vor der Eintragung; eine

fünfstufige Tätigkeit solcher Art genügt, wenn die Bewerberin oder der Bewerber als Berufsvorbildung ein entsprechendes **Hochschulstudium oder Studium an einer berufsbildenden höheren Schule** erfolgreich abgeschlossen hat.

Für das vorliegende Fachgebiet ist die erfolgreich absolvierte **Meisterprüfung ohne Dispens und Einschränkungen zwingend** erforderlich.

Unter **Tätigkeit in verantwortlicher Stellung** ist z.B. zu verstehen:

- **Malermeister mit eigenem Unternehmen**
- **Geschäftsführer in einschlägigem Unternehmen**

3.2. Sachkunde

Hat eine Bewerberin oder ein Bewerber eine **Lehrbefugnis** für das betreffende wissenschaftliche Fach an einer **Hochschule eines EWR-Vertragsstaats** oder der **Schweizerischen Eidgenossenschaft** oder die **Befugnis**, einen Beruf auszuüben, dessen **Zugangs- und Ausübungsvoraussetzungen** in einer **österreichischen Berufsordnung** umfassend gesetzlich festgelegt sind und zu dem auch die **Erstattung von Gutachten** gehört, so ist die **Sachkunde** nach § 2 Abs. 2 Z1 lit. a **nicht zu prüfen** (§ 4a Abs 2 SDG).

Ebenso wie im Fall einer **Lehrbefugnis** besteht die **Ausnahme** für bestimmte **Berufsgruppen** (Ärzte, Zahnärzte, Dentisten, Ziviltechniker, Wirtschaftstreuhänder, in die Berufsliste eingetragene klinische und Gesundheitspsychologen sowie Patentanwälte, nicht aber Gewerbetreibende wie Inhaber technischer Büros) nur dann, wenn die **erworbene Befähigung** das angestrebte **Fachgebiet abdeckt**.

Keine Befreiung besteht hinsichtlich der **übrigen Prüfungsgegenstände** Verfahrensrechtskunde, Gutachtensmethodik, Berufserfahrung und Ausstattung.

Folgende **Themenbereiche** sind für die Zertifizierungsprüfung relevant, wobei es sich dabei um keine verbindliche Abgrenzung des Prüfungsstoffes handelt:

- **praxisbezogene** Befragung/allgemeine **Beweggründe**
- **Geräteausstattung/Handhabung**
- fachbezogene **Normen** (insbesondere Ö Norm B 2230 T1 – T5) und LB – HB
- **Technische Prüfung/Untergrundprüfung**
- **Bewertungsfragen** (Schadensbewertung, Reparaturkosten etc.)
- **Ursachen/Fallbeispiele** (eventuell bildliche Darstellung)

Für die Ausübung der Sachverständigentätigkeit im Maler-Anstreicher-, Lackierer- und Beschichterhandwerk sind, wie schon eingangs erwähnt, **umfassende, teilweise Gewerke übergreifende Detailkenntnisse** erforderlich, da im Gegensatz zu anderen Gewerken der Maler-Anstreicher, Lackierer, Beschichter vor Beginn seiner Arbeiten **vorher erstellte Gewerke** nach den einschlägigen Normen **verpflichtend zu prüfen** hat.

Folgende **Gewerke übergreifende Detailkenntnisse** (Untergrundprüfung) sind daher zusätzlich erforderlich:

- **Holzwerkstoffe**/Konstruktion/Oberflächenbehandlung
- **Metalle**/Konstruktionen/Verblechungen/Oberflächenbehandlung
- **Mauerwerk**/Putz-Beton/Oberflächenbehandlung
- **Kunststoffe**/Rheologie/Oberflächenbehandlung

3.3. Befundaufnahme und Gutachtensmethodik

Eine umfassende und exakte **Befundaufnahme** gehört zu den wesentlichen Voraussetzungen für ein Gutachten. Dabei können **Bilder, Skizzen, Pläne etc.** mithelfen, das Gutachten **auch für Laien verständlich und anschaulich** zu machen.

Für die Sachverständigentätigkeit muss man über die entsprechenden Kenntnisse hinsichtlich **Befundaufnahme und Gutachtensmethodik** verfügen und in der Lage sein, das **Gutachten richtig aufzubauen**.

3.4. Ausstattung

Nachfolgende **Mindestausstattung** ist erforderlich (diese muss im Eigentum des Bewerbers stehen oder zumindest aufgrund einer vertraglichen Vereinbarung jederzeit verfügbar sein):

- **Personal Computer** mit erforderlicher **Software**
- **Internetanschluss** und Email-Adresse
- **Drucker**
- **Telefon**
- **Fotokopiergerät** oder -möglichkeit
- **Fachliteratur**
- fachbezogene **Normen**
- **Fotoapparat**
- **Messmittel** (Maßband, Lupe, Messlupe, langes Messlineal, Winkelmaß)
- **Feuchtigkeitsmessgerät** für Mauerwerk, Beton, Holz etc.
- **Schichtdickenmessgerät**
- **Gitterschnittgerät**
- **Mikroskop (Taschenmikroskop)**
- **Temperatur und Luftfeuchtemessgerät**
- **Taschenlampe**

Weiters sinnvoll:

- **Entfernungsmessgerät**
- **Diktiergerät**

3.5. Verfahrensrecht und Sachverständigenwesen

Dieses Prüfungsfeld wird durch den **richterlichen Vorsitzenden** geprüft und umfasst

- **Grundzüge der Gerichtsorganisation** und der **Gerichtsverfahren** (ZPO, StPO):
 - Beweisverfahren
 - Sachverständigenbeweis
 - Sachverständigengebühren - Warnpflicht - Besonderheiten bei Verfahrenshilfe
- **Aktenführung**
- **Sachverständigenlistenwesen** (Zertifizierung, Rezertifizierung - Fortbildung von Sachverständigen, Bildungs-Pass, Beeidigung)
- **sonstiges Sachverständigenrecht:**
 - Gutachtensaufbau
 - Was ist zu tun bei Zustellung des Gerichtsbeschlusses?
 - Analyse des Gerichtsauftrags
 - Befangenheit
 - Unterlagenanforderung (insbesondere auch im Zivilverfahren)
 - Alternativgutachten
 - Hilfsbefund - Hilfgutachten
 - Hausdurchsuchungen
 - Rechte und Pflichten des Sachverständigen in der Hauptverhandlung
 - Beiziehung von Hilfskräften
 - Beweissicherungsverfahren
 - Eigenschaften eines Gutachtens (Schlüssigkeit, Nachvollziehbarkeit, Verständlichkeit, Angaben über Methoden und Hilfsmittel, Vollständigkeit der Untersuchung, Fehlerquellen angeben)
 - Fristeinhaltung
 - Beweiswürdigung
 - Beurteilung von Rechtsfragen
- **Schiedswesen**
- **Werbefragen**
- **Haftung** des Sachverständigen - Haftpflichtversicherung
- **Rechtskunde** für Sachverständige: Grundbegriffe des bürgerlichen Rechts, des Unternehmens- und Gesellschaftsrechts sowie des Strafrechts

4. Prüfungsablauf

4.1. Ort

Der **Ort**, an dem die Prüfung stattfindet, wird **rechtzeitig** (in der Regel mit der **Einladung** zur **Prüfung**) bekannt gegeben. Die Prüfung ist **nicht öffentlich**.

4.2. Art

Die Fragen zur **mündlichen Befragung** und eventuell - sollte eine genauere Überprüfung erforderlich sein - **schriftlichen Ergänzung** werden vorher von den Fachprüfern ausgewählt bzw. zusammengestellt. **Fotos** bzw. **Farbkopien von Schadensfällen** oder Zeichnungen können als Hilfsmittel bei der Befragung verwendet werden.

Die (fachliche) Prüfung gliedert sich grob in zwei Teile:

- Teil 1: Fachprüfungsthemen **allgemein**
- Teil 2: **praxisnahe Prüfungsfragen**

Nach Beendigung der Befragung und einer anschließenden kommissionellen **Beratung** wird dem Bewerber **das Ergebnis** der begründeten Stellungnahme durch den Vorsitzenden bekannt gegeben.

4.3. Dauer

Praxisnahe, technische Befragung durch die Fachprüfer: je **Fachprüfer ca. 40 Minuten**; **Rechtsbefragung** durch den Vorsitzenden: min. **20 Minuten**.

4.4. Dokumentation

Sämtliche Prüfungsschritte sind zu dokumentieren. Der Ablauf der Prüfung wird in einem **Protokoll** festgehalten, aus dem insbesondere auch die **gestellten Fragen** und der wesentliche Inhalt der darauf gegebenen **Antworten** ersichtlich sind. Das Protokoll ist von den Mitgliedern der Prüfungskommission zu unterschreiben.

5. Vorbereitung

5.1. Fachbezogene Literatur, Seminare u.ä.

Um die Sachverständigentätigkeit auszuüben ist es erforderlich, sich laufend über neue **Technologien** und ihre **Material- und Anwendungseigenschaften** durch fachbezogene Literatur sowie weiterbildende Seminare zu informieren.

Das Vorhandensein aller **einschlägigen Normen** wird vorausgesetzt.

Empfehlenswerte Literatur (ohne Anspruch auf Vollständigkeit):

- *Konrad Gatz (Hrsg.), Kurt Sponzel, Wilhelm O. Wallenfang, Ingo Waldon (Autoren)*, Lexikon der Anstrichtechnik, Band 1 Grundlagen, Band 2 Anwendung, Callwey Verlag, München, 1976, ISBN 3 – 7676 – 035 – 6 0
- Handbuch für das Maler und Lackiererhandwerk – Zeitwert und Werkstoffverbrauch, Kläffmann Verlag, Bochum, ISBN 3 -87414 – 051 – 2
- *Prof. Dr. Ing. Wilfried J. Bartz (Hrsg.)*, Wässrige Siliconharz – Beschichtungen für Fassaden, Expert Verlag, Remmingen, 1997, ISBN 3 – 8169 – 1433 – 4
- *Ulrich Zorll (Hrsg.)*, Lack auf Holz, Curt R. Vincentz Verlag, Hannover, 1995, ISBN 3 – 87870 – 424 – 0
- *Prof. Dr. Erich Cziesielki, Dr. Ing. Frank Ulrich Vogdt*, Schäden an Wärmedämm-Verbundsystemen, Fraunhofer IRB Verlag, München, 2000, ISBN 3 – 8167 – 4164 – 9

- *Prof. Dr. Ing. Wilfried J. Bartz (Hrsg.)*, Metall und Kunststoff – sicher und umweltgerecht beschichtet, Expert Verlag, Remmingen, 1998, ISBN 3 – 8169 – 1513 – 2
- *Anton Brasholz*, Handbuch der Anstrich- und Beschichtungstechnik, Bauverlag GmbH, Wiesbaden, 1978, ISBN 3 – 7625 – 0964 – 6
- *Anton Brasholz*, Beschichtungs- und Anstrichschäden bei Alt- und Neubauten, Bauverlag GmbH, Wiesbaden, 1981, ISBN 3 – 7625 – 1387 – 2
- *Anton Brasholz*, Prüfen von Anstrichuntergründen, Callwey Verlag, München, 1990, ISBN 3 – 7676 – 0963 – 1
- *Arbeitskreis der Sachverständigen im bayerischen Maler und Lackiererhandwerk*, Richtlinie zur visuellen Beurteilung beschichteter Oberflächen, Fraunhofer IRB Verlag, München, 2005, ISBN 3 – 8167 – 6575 - 0

Seminarempfehlungen:

- Meisterschule Leersdorf
- Österreichisches Lackinstitut (OFI)
- Hauptverband der Sachverständigen

5.2. Vorbereitung auf Verfahrensrecht und Sachverständigenwesen

Die Landesverbände bieten jeweils eine **rechtliche Grundausbildung für Sachverständige** an.

Folgende **Literatur** ist zu empfehlen:

- SACHVERSTÄNDIGE, Offizielles Organ des Hauptverbandes der allgemein beeideten und gerichtlich zertifizierten Sachverständigen Österreichs
- Skripten (rechtliche Grundausbildung für SV) der Landesverbände - nur in Verbindung mit dem Besuch des Seminars erhältlich
- *Krammer/Schiller/Schmidt/Tanczos*, Sachverständige und ihre Gutachten² (2015), Verlag MANZ
- *Dokalik/Weber*, Das Recht der Sachverständigen und Dolmetscher³ (2014), Verlag Linde
- *Rant (Hrsg.)*, Sachverständige in Österreich - Festschrift 100 Jahre Hauptverband der Gerichtssachverständigen (2012) - zu beziehen über den Hauptverband
- *Krammer/Schmidt*, Sachverständigen- und DolmetscherG, GebührenanspruchsG³ (2001), Verlag MANZ
- *P. Bydlinski*, Grundzüge des Privatrechts⁹ (2014), Verlag MANZ
- *Rechberger/Simotta*, Grundriss des österreichischen Zivilprozessrechts – Erkenntnisverfahren⁸ (2010), Verlag MANZ
- *Fabrizy*, Strafgesetzbuch – StGB¹² (2016), Verlag MANZ
- *Bertel/Venier*, Strafprozessrecht¹⁰ (2017), Verlag MANZ